

Faust-Festival München 23.02. bis 29.07.2018

Halbzeit beim Faust-Festival: Mehr als 125.000 Besucher

Zur Halbzeitbilanz hat das Faust-Festival München 2018 die Marke von 125.000 Besuchern weit überschritten. Das Festival feiert dies mit einem „Bergfest für alle“ bei „RE-ACT!“ in der Kunsthalle am 17. Mai. Bis Ende Juli stehen weitere 300 Veranstaltungen auf dem Programm.



Sehr viele Münchnerinnen und Münchner haben sich in den vergangenen Monaten vom Faust-Fieber anstecken lassen. Sie sind durch Ausstellungen geschlendert, haben Theater, Kinos und Konzertsäle besucht, Vorträge gehört und Kunstaktionen bestaunt. Und das alles zum Thema „Faust“. „Bei 350 Veranstaltungen und 33 Ausstellungen wurden mehr als 125.000 Festival-Besucher gezählt. Dazu kommen noch die unzähligen Besucher von Veranstaltungen im öffentlichen Raum und beim Einzelhandel, wie beispielsweise der Installation am Siegestor oder den Aktionen bei Ludwig Beck und in den Fünf Höfen“, sagt Projektleiterin Anna Kleeblatt.

„München mag Faust. Das ist schon jetzt ein großartiger Erfolg für alle, die beim Festival mitgemacht haben. Von einem solchen Ansturm haben wir nicht zu träumen gewagt“, sagt Max Wagner, Gasteig-Geschäftsführer und Initiator des Festivals gemeinsam mit der Kunsthalle München. Deren Direktor Roger Diederer ergänzt: „Die Offenheit des Münchner Publikums für das Thema hat mich stark beeindruckt. Das möchten wir mit allen Interessierten feiern.“ Am 17. Mai findet „RE-ACT!“ in der Kunsthalle als „Bergfest“ des Festivals statt. Die DJs Christian Löffler und Benna vom Harry Klein Club und ein damit verbundener Besuch in der Ausstellung „Du bist Faust“ laden dazu ein, in die Atmosphäre des Festivals einzutauchen.

Noch 300 Veranstaltungen bis Festivalende

Bis Ende Juli sind weiterhin elf Ausstellungen zu sehen, die sich mit dem Faust-Stoff beschäftigen: in der Kunsthalle, im Deutschen Theatermuseum, im Museum Reich der Kristalle, in der Staatlichen Münzsammlung, in den Fünf Höfen, im Hotel Bayerischer Hof, in der Augenarztpraxis Gaissinger sowie von Hanspeter Higel, Martin Stein und Michel Montecrossa. Einige Ausstellungen enden bereits früher. Neu hinzu kommen Ausstellungen im Buchplast zu den Faust-Illustrationen von Klaus Ensikat (ab 4. Juni) und im Münchner Künstlerhaus zu den Gemälden von Georg Jenisch (ab 5. Juli). In St. Margaret finden bis Ende Juli fünf weitere Ausstellungen zu „Faust“ statt, von denen die erste „Faust – Worte – Fahnen“ am 19. Mai startet.

Das Theater wartet auch in der zweiten Festivalhälfte mit außergewöhnlichen Spielorten und Fassungen auf. „Der Meister und Margarita“ entführt im Münchner Lustspielhaus in die russische Variante des Faust-Stoffes (24. und 25. Mai). Im Garten des Neuen Schlosses Schleißheim präsentiert das Bretterhaus Wien das Stationentheater „Faust III“ (24. bis 26. Mai).

Zu „Dr. Faustus' Magical Circus Part II“ lädt am 26. Juni Mephistopheles ins Bürgerhaus Pullach: der komplette „Faust II“ wie man ihn noch nie gesehen hat zwischen Weimarer Klassik, „Rocky Horror Show“ und Monty Python. Am 7. und 19. Juli spielt Kohlmaiers kurioses Kasperltheater im Biergarten Heide-Volm in Planegg.

Musik und insbesondere der Tanz rücken in der zweiten Hälfte des Festivals stärker in den Fokus. In Gebärdensprache zeigt das imago tanzstudio am 18. Mai Szenen aus „Faust“ I und II zur Musik von Carl Orff. Ebenso steht „Tanz den Gasteig“ am 26. Mai in diesem Jahr im Zeichen des „Faust“: Das größte Tanzfest der Stadt findet unter dem Motto „Walpurgisnacht“ statt. Am 13. Juni sind Orgel und Tanz in der Philharmonie im Gasteig zu erleben: Hansjörg Albrecht komponierte für Liszts Faust-Symphonie eine Orgelfassung; Matteo Carvone entwickelt dazu eine Choreographie für die Tänzer von Iwanson International und des Gärtnerplatztheaters. Die whiteBOX präsentiert am 16. Juni das Münchener Kammerorchester auf seinem Weg durch das Werk 3 – Treppenhäuser, Fahrstühle, Balkone und Büroräume werden zum temporären Konzert- und Klangraum. Murnaus Stummfilmklassiker „Faust – eine deutsche Volkssage“ kommt in der Vertonung von Bernd Schultheis mit den Münchner Symphonikern am 27. Juni in die Philharmonie im Gasteig.

Details aus dem Veranstaltungsprogramm finden Sie auf den Folgeseiten sowie auf www.faustfestival.com.

2018 steht München vom 23. Februar bis 29. Juli fünf Monate lang im Zeichen von Goethes berühmtester Tragödie. Das Faust-Festival ist eine Initiative der Kunsthalle München und des Gasteig. Vielfältig, bunt und für jedermann – so wendet sich das Festival an Kulturfans und Neugierige, an Alt und Jung, Münchner und Touristen. Für jeden ist etwas dabei: Ausstellungen, Konzerte, Workshops, Vorträge, Theatervorstellungen, Filme, Partys, Performances etc. Dabei geht es auch darum, allgegenwärtige Themen zu erschließen, im alten Stoff neue Facetten zu entdecken und nicht zuletzt Berührungängste mit dem großen Klassiker abzubauen.

Pressekontakt:

Martina Weber, presse@faustfestival.com, Tel. 0179-794 0025

initiiert von:

KUNSTHALLE
MÜNCHEN

Gasteig
Kultur für München

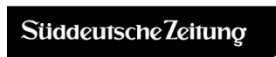
Premium-Förderer | Premium-Partner | Kulturpartner:


Edith-Haberland-Wagner
Stiftung

 HypoVereinsbank

BR

Medienpartner:



Auszüge aus dem Programm der zweiten Hälfte des Faust-Festivals

Ausstellungen

- „Du bist Faust. Goethes Drama in der Kunst“, Kunsthalle München bis 29.07. – Mehr als 150 Werke nehmen den Besucher mit auf eine Reise durch das Drama.
- „Faust-Welten“, Deutsches Theatermuseum bis 02.09. – Rollenportraits, Raumkonzepte und originale Modelle der Inszenierungsgeschichte.
- „Goethe und die Naturwissenschaften“, Museum Reich der Kristalle bis 29.07. – ein Blick auf Goethes ganzheitliche Herangehensweise von Botanik bis Anatomie.
- „Faust / Gesichter“, Staatliche Münzsammlung bis 29.07. – Wie sahen der Dichter des „Faust“ und seine wichtigsten Gefährten eigentlich aus?
- „Naturstück – die Magie der geballten Faust“ von C. Hammans, Hotel Bayerischer Hof bis 29.07. – eine Skulptur zwischen der Stille und der Kraft der Natur.
- „Fausts Osterspaziergang“ und „Luzi“, FÜNF HÖHE bis 29.07. – Ende Juli wird der überlebensgroße Pudel für einen guten Zweck versteigert.
- „faustspuren“ von Hanspeter Higel, Orthega Praxis bis 31.07. – neue Acryl-Arbeiten und Collagen zu „Faust“ auf Zeitungspapier.
- „Die Gretchenfrage – ein typographisches Schauspiel“, Martin Stein bis 26.07. – Die Dramatik wird visuell erlebbar durch die den Charakteren zugeordneten Schriftarten.
- „Michel Montecrossa und sein Faust-Gemälde“, New Art Gallery bis 29.07. – sieben Gemälde zum Thema „Faust“, die den Song „Die Faust Ballade“ illustrieren.
- „Hofheinz-Döring: Bildgespräche mit Goethes „Faust““, Augenarztpraxis Gaissinger, bis 26.07. – ein Querschnitt durch die Arbeiten der Malerin.

Theater und Bühne

- „Gretchen-Salon“, whiteBOX im Werksviertel, 18.05. – ein queer-feministisches Re-enactment zur Gretchen-Frage mit Schamrock e.V.
- „Der Meister und Margarita“, Moreth Company im Münchner Lustspielhaus, 24. und 25.05. – eine irrwitzige Mischung aus Satire, Drama, Fantasy und Romantik nach dem „russischen Faust“ von Michail Bulgakow.
- „FAUST III – KOMPAKT“, BRETTERHAUS Wien im Neuen Schloss Schleißheim, 25.05. bis 27.05. – Die Truppe ruft zum großen Showdown in ihrer heutigen Fassung.
- „JE SUIS FAUST“, Gärtnerplatztheater, 08. und 09.06. – Die Gärtnerplatzjugend präsentiert ihre eigens in der Schreibwerkstatt erarbeitete Fassung von „Faust“.
- „Faust, vielleicht?“, Theaterakademie August Everding, 12. und 14.06. – Sechs SchauspielerInnen nehmen sich des „Faust“ an, ohne die Worte zu verstehen.
- „D'r Doktor Schorsch Fauschd“, Pasinger Fabrik, 28. und 29.06. – SPIELARTE zeigt eine „Gretchen-Komödie“ orientiert an der Commedia dell'Arte und Volksbüchern.
- „!! FaustFakeFaust !?“, Hofspielhaus 18., 19., 24. und 25.07. – Der Jugendclub fragt, was Zitate aus dem „Faust“ angesichts von „Fake News“ heute bedeuten.

Musik und Tanz

- „Orgelpunkt Gasteig III“, Stefan Moser, Philharmonie im Gasteig, 16.05. – zwischen Klassikern des Orgel-Repertoires und verblüffenden wie virtuosen Bearbeitungen.
- „Faust im europäischen Kontext“, Pro Arte e.V. im Italienischen Kulturinstitut, 16.05. – Laureto Rodoni spricht über Busonis „Dr. Faust“, Igor Cognolato spielt Musik daraus.
- „RE-ACT“, Kunsthalle München, 17.05. – der Club Harry Klein mit Visual Artists und DJs bis Mitternacht zu Gast in der Kunsthalle, weiter geht es im Harry Klein.
- „Faust – gehört. ungehört, unerhört ...“, imago tanzstudio im Gasteig, 18.05. – „Faust“ in Gebärdensprache getanzt zu Musik von Orff mit teilweise gehörlosen Darstellern.
- „Tanz den Gasteig“, Gasteig GmbH, 26.05. – Unter dem Motto „Walpurgisnacht Vol. II“ präsentiert der Gasteig das größte Tanzfest der Stadt zum dritten Mal.
- „Faust-Symphonie für Orgel & Tanz“, Gasteig GmbH, 13.06. – Tanz, Orgel und Licht vereinen sich in dieser neuen Bearbeitung der Lisztschen „Faust“-Symphonie von Hansjörg Albrecht.
- „Goethe – Humboldt – Faust“, Kunsthalle, 14.06. – eine Textcollage mit Musik und den Sprecherinnen und Sprechern des BR.
- „Das Leuchtturmprojekt“, whiteBOX, 16.06. – Lichtkunst und eine eigens für die Trondheim Voices und das MKO in Auftrag gegebene Komposition von M. Kerer.
- „Das verfluchte Hier“, Akademischer Gesangsverein München, 22. bis 24.06. – Uraufführung zu Faust als besessen-arbeitsgetriebenem Menschen der Moderne.
- „LaTriviata & Faust“, Pasinger Fabrik GmbH, 22. und 23.06. – Impro-Oper zu „Faust“, kein Abend ähnelt dem anderen ...
- „Dr. Faustus Magical Circus Part II“, Bürgerhaus Pullach, 26.06. – der komplette „Faust II“ zwischen Weimarer Klassik, „Rocky Horror Show“ und Monty Python.
- „Faust – eine deutsche Volkssage“, MünchenMusik, 27.06. – Murnaus Stummfilm-Klassiker begleitet von den Münchner Symphonikern.

Vorträge und Gespräche

- „Der Faust-Comic mit Flix“, Münchner Stadtbibliothek, 29.05. – Wie funktioniert „Faust“ als Graphic Novel? Welche Parallelen zwischen damals und heute gibt es?
- „Bibiana Beglau liest Thea Dorns DIE UNGLÜCKSELIGEN“, HFF, 03.06. – Lesung aus dem großen Roman über die Sehnsucht nach Unsterblichkeit.
- „Wahrheit, Währung und Unsterblichkeit“, Deloitte Blockchain Institute, 05.06. – über die Parallelen zwischen der je eigenen Struktur von „Faust“ und Blockchain.
- „Aus dem Leben eines Buchbewohners“, Buchpalast, 11., 19. und 27.06. – Michael Weiser kann „Faust“ auswendig, er ist vor Ort der eigentliche Bewohner des Werks.
- „Goethes ‚Faust‘ – ein spiritueller Weg?“, Königsdorfer Verlag, 12.06. – Als kompromissloser Wahrheitssucher löst sich Faust von allem Vergänglichen.
- „Rüdiger Safranski und Manfred Osten im Gespräch“, Kulturkreis Gasteig, 15.06. – Ist Mephisto immer noch „ein viel zu negatives Wesen“? Oder eher unser Zeitgenosse?
- „Funken.Flug.Faust“, GEDOK München, 22.06. – Die Literatinnen der GEDOK spielen mit der Fülle von Formen und Geschöpfen in unzähligen „Faust“-Versionen.
- „Zwischen Chemie und KI“, acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, 26.06. – Die Entdeckungsreise zeigt, wie viel „Faust“ in Technik steckt und wie viel Technik in „Faust“.

Weitere Informationen und Broschüren finden Sie im Festivalzentrum im Gasteig.

Weitere Informationen unter www.faustfestival.com sowie im [Pressebereich](#)